

Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach, Wassersportverein Hanse-Kogge Bremen, Werratalsee-Segelclub 1969 Eschwege und Wolfsburger Yachtclub Allertal.

Gebaut werden die Optis in der Kappelner Werft Ostsee-Marine-Service der Schleswiger Werkstätten. Die Schleswiger Werkstätten bieten Menschen mit Behinderungen eine individuelle Förderung, Qualifizierung sowie berufliche Bildung und eine Vielzahl an Arbeitsplätzen. Insgesamt zwölf Mitarbeiter sowie zwei Gesellen und eine Produktionskraft gehören zum OMS-Team um Teamleiter Thomas Pranskat. Man freue sich sehr über die Zusammenarbeit, erklärte Marc Müller, Betriebsstättenleiter. Von A wie Aktenvernichtung bis Z wie Zerspanung reicht das umfassende Serviceangebot der sozialen Einrichtung.

2010 gründete IMMAC den Förderverein der IMMAC Sailing Akademie, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Segelsport zu ermöglichen. „Die Freude der Vertreter der ausgewählten Vereine und die strahlenden Augen der Kinder belohnen uns für das Engagement“, so Nicola Breuer. „Auch wenn wir nicht alle Wünsche und Anfragen erfüllen kön-

nen, so freuen wir uns natürlich über das gestiegene Interesse aus den Vereinen“, ergänzt die Geschäftsführerin des IMMAC Sailing Teams.

Bereits 65 Segelvereine wurden so bisher unterstützt. Ziel ist es, den Vereinen und Schul-AGs ohne öffentliche Fördermittel kostenfreie Segelkurse zu ermöglichen. IMMAC gelingt damit die perfekte Symbiose aus Nachwuchsförderung und Unterstützung eines Inklusionsprojektes im Bootsbau.

Das Opti-Projekt ist nur eine von mehreren Aktionen, mit denen sich das Hamburger Unternehmen im deutschen Segelsport engagiert. So unterstützt das IMMAC Sailing Team sowohl Spitzen- als auch Nachwuchssegeln in den Klassen 49er, 2.4mR, Waszp und im Big-Boat-Segeln mit der „IMMAC Fram“ (Skipper Kai Mares). Auch Heiko Kröger, mehrfacher Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften und den Paralympischen Spielen, ist Teil des IMMAC Teams. Gegründet wurde das IMMAC Sailing Team vor 21 Jahren von Marcus H. Schiermann, Aufsichtsratsvorsitzender der IMMAC Group und selbst leidenschaftlicher Segler. (hel) ●

Opti Orange Valencia 2022

Bei der 4. Opti Orange traten vom 3. bis 6. März knapp 480 Optimisten an, um in spanischen Gewässern ihre Sieger zu ermitteln. Nach drei Wettfahrttagen und fünf beendeten Rennen standen die Sieger fest: Weka Bhanubandh aus Thailand und die Lokalmatadorin Blanca Ferrando aus Spanien. Veranstalter war der RNC Valencia.

Mit Windstärken von bis zu 20 Knoten und Regen endete die Veranstaltung in Valencia nach drei Regattatagen. Fünf Rennen konnten insgesamt absolviert werden, wobei sich letztlich die Favoriten erneut durchsetzten. Die Spitze des Feldes der männlichen Teilnehmer lag am Ende des Wettbewerbs punktemäßig eng beisammen. Ein weiterer Sieg in spanischen Revieren gelang mit sechs Punkten Weka Bhanubandh (Royal Varuna YC) aus Thailand. Auf Platz zwei folgt mit sieben Punkten Sviatoslav Madonich aus der Ukraine. Mit ebenfalls sieben Punkten liegt der Katalane Daniel Garcia de la Casa (CN Masnou) auf dem Bronzerang nur ganz knapp dahinter. Bei den Seglerinnen war Lokalmatadorin Blanca Ferrando (RCN Valencia) erneut unschlagbar und segelte mit 23 Punkten und zwei ersten Plätzen in den Rennen in ihrer Heimatstadt aufs oberste Treppchen des Siegerpodests. Mit 13 Punkten Abstand folgt die Dänin Laura Smitt (SKS) auf Rang zwei. Bronzegering an die Spanierin Adriana Serra Garcia (RCMTPU) mit 37 Punkten.

In der Kategorie U13 siegten der Gesamtelte Nikko Palou (RCN Palma) aus Spanien und die Amerikanerin Elizabeth Xydas (US National Team). Platz zwei ging bei den Jungen an den Schweizer Edvard Hirsch (SN Gèneve), Bronze an José Manuel



Knapp 480 Optimisten traten bei der Opti Orange Valencia 2022 an.

Cuellar Aviles (RCN Adra) aus Spanien. Zweite bei den Mädchen wurde Marta Ferrando vom RCN Valencia in ihrem Heimatrevier, Dritte die Polin Emilia Paszek aus Gdansk.

Die Liste der Nationen bei der Opti Orange Valencia war lang: Belgien, Cayman Islands, Bulgarien, Dänemark, Spanien, Estland, Finnland, Irland, USA, Frankreich, Großbritannien, Litauen, Niederlande, Ungarn, Polen, Portugal, Schweiz, Schweden, Türkei, Thailand, Tschechien, Ukraine, WSC. Aus Deutschland waren 18 Segler*innen am Start. Beste Deutsche wurden Clara Sigge (ETUF) auf Rang 40 mit 40 Punkten und Valentin Samuel Ziegler mit 106 Punkten auf Rang 143. (khe) ●